

Gründungsbüro bietet Webinar zum Thema Finanzplan an

Zweibrücken. Im Rahmen einer Existenzgründung spielen neben der eigentlichen Geschäftsidee die Finanzen eine wesentliche Rolle. Deshalb findet am Montag, 27. Oktober, 16 bis 17 Uhr, ein Webinar mit dem Titel „Finanzplan Teil 1“ statt. Als Gründer sollte man nicht nur wissen, wofür man sein Geld ausgibt, sondern auch wo es herkommt und wann es zur Verfügung steht. Gerade Banken und externe Investoren fordern eine zahlenmäßige Darstellung des Geschäftsvorhabens, also eine Planung. Nur so können sie eine Entscheidung über die Begleitung des Vorhabens und seiner Finanzierung treffen. Gleichzeitig dient dem Gründer selbst die Finanzplanung als wichtiges Instrument für die Steuerung des Vorhabens und eigene Entscheidung über die Tragfähigkeit und sein Engagement. Anmeldung bis spätestens Montag, 27. Oktober, unter: gruendungsbuero.info/veranstaltungen.

Das Webinar „Finanzplan Teil 2“ findet am Dienstag, 28. Oktober, 16 bis 17 Uhr, ebenfalls im Internet statt. Das Webinar baut auf das Thema „Finanzplan Teil 1“ auf. Anmeldung bis spätestens am selben Tag – wie bei Teil 1. *red*

Gute Umgangsformen, Stil und Etikette kann man erlernen

Zweibrücken. „Wine and Dine“ heißt ein Workshop, der Umgangsformen, Stil und Etikette bei Geschäftsessen vermittelt. Gute Umgangsformen und die richtige Kleiderordnung sind nach wie vor gefragt. Sie schaffen Akzeptanz und stärken das Selbstbewusstsein. Ein praxisbezogener Workshop für alle, die sich auf dem „glatten“ Parkett der Etiketteregeln sicher bewegen wollen. Für dieses Seminar wird ein Kostenbeitrag von 42 Euro erhoben. Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und findet am Donnerstag, 11. Dezember, mit einer Einführung ab 16 Uhr in Raum C 120, Campus Zweibrücken, statt. *red*

• Anmeldung bis 4. Dezember unter gaby.himbert@fh-kl.de

Effizienz und Innovation mit Methode

Zweibrücken/Prag. Im Rahmen der internationalen Konferenz „TRIZfest-2014 – Theories and Applications“ der MATRIZ (International TRIZ Association) vom 4. bis 6. September in Prag, war das Kompetenzzentrum „Opinnoeth“ am Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern (Standort Zweibrücken) gleich mit zwei Beiträgen und zugehöriger Publikation vertreten.

Die Verbindung der effizienten Methoden der Operational Excellence mit Innovationsmethodik stellt einen Schwerpunkt des Kompetenzzentrums in Zweibrücken dar. Der Beitrag von Prof. Christian Thurnes widmete sich diesem Thema und führte spezielle methodische Denkzeuge aus den Bereichen Effizienz und Innovation zusammen.

Oft scheint das Streben nach Effizienz innovationshemmend und das Streben nach Innovation



Die HS Kaiserslautern war auch bei der „TRIZ“-Konferenz in Prag vertreten. FOTO: DPA



Gruppenfoto aller teilnehmenden Hochschulen bei der Abstimmung. FOTO: HOCHSCHULE

Neue Wege der Wissensvermittlung

40 Studierende aus drei verschiedenen Hochschulen beim ersten „Finance Slam“

In Anlehnung an Science-Slams aus den Naturwissenschaften vermittelt der Finance Slam Finanzthemen auf einfache, humoristische und unterhaltsame Art und Weise.

Zweibrücken. Zum Ende des Sommersemesters folgten rund 40 Studierende aus drei verschiedenen Hochschulen der Einladung der MLP AG und kamen zum ersten „Finance Slam“ in die Unternehmenszentrale nach Wiesloch. In Anlehnung an Science-Slams aus den Naturwissenschaften vermittelt der Finance Slam Finanzthemen auf einfache, humoristische und unterhaltsame Art und Weise. Der Finanz- und Vermögensberater MLP will mit diesem Format die finanzielle Allgemeinbildung unter jungen Erwachsenen und Studierenden verbessern.

Prof. Christian Armbruster

war als Leiter des Studiengangs Finanzdienstleistungen im Fachbereich Betriebswirtschaft der Hochschule (HS) Kaiserslautern von der Idee des Finance Slam sofort begeistert und stellte das Projekt seinen Studierenden vor. Insgesamt zwölf Studierende fanden sich in drei Slam-Teams zusammen und erarbeiteten über zwei Monate Slams aus den Bereichen Vorsorge, Vermögen, Gesundheit, Versicherung und Finanzierung. In der Wahl des Themas sowie dessen Ausarbeitung und Gestaltung gab es, außer einer zeitlichen Restriktion von zehn Minuten pro Vortrag, keinerlei Vorgaben.

Im großen Finale in Wiesloch standen sich schließlich neun Slam-Teams der Hochschulen Ludwigshafen, Augsburg und Kaiserslautern gegenüber. Für den Studiengang Finanzdienstleistungen der HS Kaiserslau-

tern gingen die Gruppen „Die Kleinbürger“, die „Finance Spinner“ sowie „Puzzle“ ins Rennen. „Die Kleinbürger“ schickten Jens Palme auf die Bühne. Er erläuterte mit einem Augenzwinkern, warum er und auch alle Anwesenden lieber auf das Bausparen verzichten sollten. Für die „Finance Spinner“ slamte Jan Müller zum Thema „Stirb langsam – Riester Rente reloaded“. Das Team „Puzzle“ mit Frontmann Kevin Stein erklärte mithilfe einer Bananen-Metapher den Aktienmarkt. Bei der Abstimmung via Publikumsapplaus siegte mit dem winzigen Vorsprung von 0,1 Dezibel die Augsburg Gruppe „Circus Augsburg“ gegenüber den Zweibrückern „Die Kleinbürger“.

Aufgrund der knappen Entscheidung spendierte MLP als Siegerprämie schließlich bei-

den Teams einen Gutschein für den Europapark Rust.

„Wie unterschiedlich und ideenreich alle Vorstellungen waren, ist faszinierend. Dass alle Teilnehmer sich fachlich ausführlich mit den einzelnen Themenschwerpunkten auseinandergesetzt haben, war deutlich zu erkennen, denn auch nur so gelingen humoristische Pointen“, bestätigte Prof. Armbruster den Erfolg der Veranstaltung.

Auch alle Teilnehmer der Hochschule Kaiserslautern zeigten ihre Begeisterung über die gelungenen Präsentationen. Irina Schwarz aus der Gruppe „Puzzle“ bemerkte in Ihrer Seminararbeit: „Dies ist eine gute Alternative, um die Finanzbranche auf interessante und humorvolle Art und Weise zu präsentieren. Für mich war das auf jeden Fall eine positive Erfahrung.“ *red*

Auf dem Weg in die Schwerelosigkeit

Hochschule Kaiserslautern bringt virtuelle Realität auf die Achterbahn

Ein umfangreiches Team aus dem Studiengang Virtual Design der Hochschule Kaiserslautern unter der Leitung von Prof. Thomas Wagner erprobt Virtual-Reality-Brillen während einer echten Achterbahnfahrt.

Kaiserslautern. Im Februar startete an der Hochschule Kaiserslautern eines der außergewöhnlichsten und wohl auch aufregendsten Projekte, die je an einer Hochschule durchgeführt wurden. Dank einer Kooperation mit dem Achterbahnhersteller Mack Rides aus Waldkirch und dem Europa-Park in Rust bei Freiburg konnte ein großes Team aus dem Studiengang Virtual Design der Hochschule Kaiserslautern unter der Leitung von Prof. Thomas Wagner zum weltweit ersten Mal erproben, Virtual-Reality-Brillen während einer echten Achterbahnfahrt zu tragen und damit die reale Strecke durch eine virtuelle Realität zu ersetzen.

Der breiten Öffentlichkeit sind VR-Brillen wie die „Oculus Rift“ spätestens seit dem medienwirksamen Verkauf durch Facebook bekannt geworden. Solche Brillen versetzen den Anwender in verblüffend real wirkende computergenerierte „virtuelle“ Welten. Zu den beliebtesten Demo-Anwendungen in der Oculus-Rift-Szene gehörten von Anfang an Nachbildungen realer Achterbahnfahrten. Diese sorgen zwar für Adrenalinschübe, aber auch schnell für Schwindelgefühl oder Übelkeit, da die Wahrnehmungen des Gleichgewichtsinns im In-



Der Studiengang Virtual Design der HS Kaiserslautern arbeitet an virtuellen Interpretationen realer Achterbahnen. FOTO: SEEGER/DPA

nenohr nicht zu den Bewegungen passen, die die VR-Brille dem Träger vorgaukelt.

Vor dem Hintergrund stellte sich Prof. Wagner die Frage, ob diese Nebenwirkungen womöglich ausbleiben, wenn die virtuelle Fahrt während einer echten Achterbahnfahrt erlebt wird – synchronisiert zum realen Vorbild. Außerdem könnte dadurch erstmals eine virtuelle Fahrt mit echten Beschleunigungskräften und echten Schwerelosigkeitsphasen erlebt werden.

Und tatsächlich: Die Achterbahnfahrten mit VR-Brille erwiesen sich als absolut angenehm und extrem beeindruckend. Schwindelgefühle oder Übelkeit blieben wie erhofft aus. Tatsächlich fühlten sich die Testpersonen in den durch VR erweiterten Fahrten sogar noch weitaus woh-

ler als bei der Fahrt ohne VR-Brille.

Im Laufe des Sommersemesters wurden so bereits weit über hundert Testfahrten durchgeführt, was nicht nur der Grundlagenforschung, sondern auch der Umsetzung der Projektarbeit dient: Denn die Studierenden erhielten die passende Semesteraufgabe, virtuelle Interpretationen der realen Achterbahnen „Blue Fire“ und „Pegasus“ zu entwickeln.

Zurzeit entstehen in diesem Projekt beeindruckende Arbeiten, die unter anderem auf www.vr-coaster.com und auf www.facebook.com/vrcoaster gezeigt werden. Dort findet man auch ausführlichere Informationen über die bisherigen Forschungsergebnisse und Versuchsanordnungen. *red*

TERMINE

Workshop zu Visual Facilitation

Zweibrücken. Visual Facilitation ist die visuelle Begleitung von Gruppenprozessen. Prozess, Inhalt und Ergebnisse werden in visueller Sprache, das heißt in der Kombination von Text, Bild und Containern sichtbar gemacht. Einsatzgebiete sind Veranstaltungen (vom kleinen Meeting bis hin zur großen Großgruppenveranstaltung). Das Seminar findet am Montag, 27. Oktober, von neun bis 17 Uhr in Raum C 120 am Campus Zweibrücken statt, ist kostenfrei und richtet sich an alle Studierenden. *red*

• Anmeldung: E-Mail gaby.himbert@fh-kl.de

Den Steuerberater verstehen lernen

Kaiserslautern. Der Workshop „Sich mit dem Steuerberater unterhalten können“ findet am Donnerstag, 23. Oktober, neun bis 13 Uhr, im Innovationszentrum Westpfalz, Trippstadter Straße 110, Kaiserslautern, in Raum B/C statt. Inhalte des Workshops sind: Grundlagen Buchhaltung, Grundlagen Jahresabschluss sowie die wichtigsten Kennzahlen des Unternehmens. Die Anmeldung sollte bis spätestens Freitag, 17. Oktober, unter: gruendungsbuero.info/veranstaltungen erfolgen. *red*

Einen Investitionsplan richtig aufbauen

Zweibrücken. Das Webinar Investitionsplan findet am Mittwoch, 29. Oktober, 16 bis 17 Uhr, statt. Viele Existenzgründer unterschätzen, wie viel Geld sie brauchen, um ihre Gründung umzusetzen. Um hier die Übersicht zu bewahren, hilft ein Investitionsplan. Doch was gehört alles zu den Investitionen? Investitionen sind alle langfristigen Sachanlagen, die ein Unternehmen braucht, um zum Start und darüber hinaus seine Leistungsfähigkeit herzustellen und zu gewährleisten. Anmeldungen bis spätestens 29. Oktober unter: gruendungsbuero.info/veranstaltungen. *red*

Firmenfinanzierung durch die Hausbank

Zweibrücken. Das Webinar „Unternehmensfinanzierung durch die Hausbank“ findet am Donnerstag, 30. Oktober, 16 bis 17 Uhr, statt. Ein wichtiger Aspekt für jeden Gründer: Wie finanziert meine Hausbank mein Unternehmen? Inhalte in diesem Webinar sind: Bankdarlehen, Kontokorrentlinie, Zusammenarbeit mit KfW und ISB, Investitionskriterien der Bank. Anmeldung bis spätestens am selben Tag unter: gruendungsbuero.info/veranstaltungen. *red*

Finanzierung durch Förderprogramme

Zweibrücken. Das Webinar Unternehmensfinanzierung durch Förderprogramme findet am Freitag, 31. Oktober, 13 bis 14 Uhr, statt. Welche Fördermöglichkeiten bietet die ISB? Wo muss ich mich hinwenden und welche Fristen sind zu beachten? Aufschluss über diese und andere Fragen gibt Andreas Schwarz, Finanzierungsberater der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB). Anmeldung bis spätestens 31. Oktober unter: gruendungsbuero.info/veranstaltungen. *red*